

# Blutiger Fund am Zellweger-Weiher

**USTER.** Am Wochenende fand eine Anwohnerin die blutigen Überreste eines Schwans unter der Holzbrücke am Zellweger-Weiher. Das Schwanenweibchen starb nur wenige Meter von seinem Nest entfernt, das voller Eier ist.

BEATRICE ZOGG

Am Samstagvormittag machte eine Anwohnerin im Zellweger-Park einen traurigen Fund: Unter der hölzernen Kawamatabrücke über den Zellweger-Weiher lagen die blutigen Überreste eines Schwanenweibchens. «Der Schwan brütete nicht wie gewöhnlich auf seinem Nest. Nur das Männchen sass neben dem Nest. Das machte mich stutzig», so die Frau, die nicht namentlich genannt werden möchte. Federn neben dem Nest in der Wiese führten die Frau zum blutigen Tatort unter der Holzbrücke. Dem Schwan wurden der Kopf sowie der Brustkorb abgebissen. «Vermutlich wurde das Tier von einem Hund gerissen. Ein Fuchs hätte das Tier wahrscheinlich mitgenommen und nicht liegen gelassen», vermutet die Anwohnerin.

Anna Kohler war am Samstagmorgen wie jeden Morgen ebenfalls am Zellweger-Weiher unterwegs und sah den arg zugerichteten Kadaver. «Jetzt ist eingetreten, was ich schon lange befürchtet habe», sagt Kohler. Ihrer Meinung nach stehen den brütenden Wasservögeln am Zellweger-Weiher keine geschützten Lebensräume mehr zur Verfügung. «Sie können sich nicht zurückziehen, sind immer exponiert und dadurch gestresst.»

## Polizei sammelte Kadaver ein

Die alarmierte Stadtpolizei Uster konnte am Fundort lediglich noch die Überreste des toten Tiers in einen Abfallsack entsorgen und den zuständigen Wildhüter über das tote Tier informieren.

Das Absperrband wurde nicht zur «Tatortsicherung» gespannt, es wurde bereits einige Wochen zuvor von städtischen Mitarbeitern montiert. Es soll vorbeilaufende Passanten auf das brütende Paar aufmerksam machen und



Am Ustermer Zellweger-Weiher fanden Anwohner die Überreste eines Schwans – die alarmierte Stadtpolizei Uster entsorgte den Kadaver. Bild: zvg

den Tieren die nötige Distanz verschaffen – vor herumwildernden Hunden schützte das Band natürlich nicht.

Urs Wegmann, Leiter der Greifensee-Ranger, war am diesem Samstagmorgen zufälligerweise mit den beiden ausgerückten Stadtpolizisten auf Patrouille am Greifensee und daher ebenfalls vor Ort. «Einen so schlimm zugerichteten Schwan habe ich zum Glück am Greifensee noch nie gesehen», meinte er. Auch er vermutete, dass ein Hund das Tier gerissen hatte. «Vielleicht hat

sich danach auch ein Fuchs noch am Kadaver zu schaffen gemacht. Ein Fuchs allein hätte aber wohl gegen das Schwanenpärchen keine Chance gehabt», so Wegmann. Am Greifensee wären nicht angeleinte Hunde aber ebenfalls ein Problem – auch wenn sie nicht jagten. «Die Tiere streunen durch das Schilf am Ufer und stören so die

brütende Schwäne.» Die erschreckten Tiere würden ihre Nester verlassen, und die Eier würden auskühlen. Die Brut ist dann tot.

Genau dies könnte auch den Eiern im Nest beim Zellweger-Weiher zum Verhängnis geworden sein. Seit dem brutalen Angriff auf das Schwanenweibchen sitzt das Männchen zwar auf dem Nest und hat das Ausbrüten der Eier übernommen. Ob die Küken aber schlüpfen werden, ist ungewiss. «Das Schwanenmännchen war am Samstag sehr verstört und sass neben den Eiern. Vielleicht sind diese daher ausgekühlt und die Jungen tot», mutmasst die Anwohnerin.

## Forderung nach mehr Schutz

Bereits letztes Jahr nistete das Schwanenpaar am Zellweger-Weiher. «Die Tiere haben sowohl am Zellweger-Weiher als auch im Stadtpark kaum

mehr Rückzugsmöglichkeiten zum Nisten», kritisiert Paul Stopper von der Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster (GNVU). Die Natur werde für den Menschen überall zugänglich gemacht – auf Kosten der Wildtiere.

Der GNVU-Vorstand werde daher an einer Besprechung nächste Woche die Forderung stellen, dass im hinteren Weiherteil Ruheplätze für Wasservögel geschaffen werden. «Möglich wären auch kleine Inseln als Nistplätze», meint Stopper. Als Sofortmassnahmen fordert er von der Stadt eine kleine Umhagung des Schwanennests am Zellweger-Weiher. «Sollten die Jungen tatsächlich überlebt haben, sollen diese wenigstens besser geschützt sein.»

«Einen so schlimm zugerichteten Schwan habe ich noch nie gesehen.»

Urs Wegmann, Leiter Greifensee-Ranger

ANZEIGE

**SO ALIVE**

## IM BANN DER BEGIERDE. DAS NEUE JAGUAR F-TYPE COUPÉ.

Lassen Sie sich von purer Fahrfreude faszinieren. Atemberaubende Technologie, Formgebung und Dynamik sowie drei leistungsstarke Motorvarianten mit 340, 380 und 550 PS machen das neue JAGUAR F-TYPE Coupé zur unwiderstehlichen Stil- und Sportikone unserer Zeit.

Testen Sie das neue F-TYPE Coupé jetzt bei uns.

F-TYPE.CH

**Künzler & Sauber AG**  
Automobile Hinwil  
Telefon 044 938 90 90 - Heuweidlistrasse - 8340 Hinwil - [www.auto-hinwil.ch](http://www.auto-hinwil.ch)